

GLOCKEN - GESTALTUNG, GUSS UND KLANG - DIE PRESSE

GLOCKEN - GESTALTUNG, GUSS UND KLANG

Bilder von seltenem Handwerk

Demgegenüber ermöglicht uns Lucienne Lanaz mit der 25minütigen Dokumentation "Glocken-Gestaltung, Guss und Klang" nicht nur einen Einblick hinter die Fabrikmauern einer Glockengiesserei, der Firma Rüetschi in Aarau, die einzige ihrer Art in der Schweiz, sie lässt uns zudem an Arbeitsprozessen teilhaben, die zwar uralt, jedoch keineswegs am Verschwinden sind. Wir verfolgen den Werdegang einer grossen Kirchenglocke. Der Film zeigt und erklärt die wichtigsten Etappen von der Schablone, über das Aufmauern der "falschen" Glocke, den Guss, das Ausgraben, Schleifen und Ziselieren bis zum Probeläuten und zum Abtransport und zum Aufzug der Glocke. Das Sujet ist so faszinierend, die Magie dieses Materials, das in die Formen fliesst, zischend und rotglühend, und sich dann verfestigt und verhärtet, dass man gerne länger zuschauen möchte. Während man in vielen Filmen ungeduldig die Uhr konsultiert, gehen diese 25 Minuten im Flug vorbei, und das spricht wohl für das Werk von Lucienne Lanaz.

AARGAUER TAGBLATT

In der besten Tradition des schweizerischen Dokumentarfilmschaffens stehen zwei Filme über alte Berufe. "Glocken - Gestaltung, Guss, und Klang" von Lucienne Lanaz schildert den Entstehungsprozess einer Kirchenglocke, in einer traditionsreichen Glockengiesserei. Die sachliche, unprätentiöse Gestaltung vermittelt eindrücklich einen komplizierten Arbeitsprozess, der sich immer noch als ausserordentlich faszinierend erweist.

NEUE ZUERCHER NACHRICHTEN

Lucienne Lanaz geht in kurzen 23 Minuten dem langen Arbeitsprozess der Entstehung eines Geläutes nach. In "Glocken – Gestaltung, Guss und Klang" zeigt sie dies auf recht lineare Art. Eine neuerbaute evangelisch-reformierte Kirche benötigt ein Geläut. Es wird vom Klang der bereits bestehenden römisch-katholischen Kirche ausgegangen, damit künftig die beiden Geläute harmonieren. Der ermittelte Klang beeinflusst schliesslich die Glockenform.

Die Mitarbeiter in der Glockengiesserei Rüetschi AG in Aarau begleiten nun kommentierend die Herstellung. "Festgemauert in der Erden Schoss" schrieb schon Schiller, und der Film von Lucienne Lanaz zeigt, dass dies auch weitgehend heute noch seine Gültigkeit hat. Der Glockenguss als solcher, ist ein Prozess, welcher sich auch in Hundert Jahren nur unwesentlich verändert hat. Mechanisierung in den vorbereitenden Arbeitsabläufen ist erfolgt, doch der Guss ist unverändert geblieben.

Eindrücklich auch, dass vor dem Auslösen des Gussvorgangs der Pfarrer, welcher sich mit einer Delegation der bestellenden Gemeinde eingefunden hat, ein Gebet spricht, und der Giessereimeister mit dem alten Spruch "Gott möge es gelingen lassen" die Gussmasse aus dem Brennofen in die Form leitet. Es mögen wohl technische Gründe gewesen sein, die die Filmemacherin hinderten, manchmal noch etwas näher an die Sache heranzugehen.

SOLOTHURNER ZEITUNG